

## Coronakrise: Aufstand der Skeptiker

Man kennt das ja von den Klimaskeptikern: Kaum haben Schutz- und Vorsorgemaßnahmen, sei es gegen den Klimawandel wie auch gegen die Ausbreitung der Coronaseuche im Frühjahr 2020, ein erhebliches Ausmaß erreicht, da tauchen alternative „Experten“ auf, die vor Paranoia und Hysterie warnen, wie der Lungenfacharzt Wolfgang Wodarg und Prof. Sucharit Bhakdi von der Medizinischen Mikrobiologie und Hygiene der Universität Mainz. Ihre Thesen stehen gegen die von den meisten Experten weltweit vertretenen Fakten: Sie behaupten, es gäbe eigentlich keine Corona-Krise. Das Coronavirus sei eigentlich nichts Neues. Daher seien alle Maßnahmen gegen das Virus völlig übertrieben. Bhakdi hält die staatlichen Maßnahmen für „grotesk, überbordend und direkt gefährlich“, das neue Coronavirus sei „nicht grundsätzlich gefährlicher als andere Coronaviren“. 99% der krank gewordenen Infizierten hätten nur leichte Symptome. Bhakdi rechnet hoch: Im schlimmsten Fall gäbe es in Deutschland eine Million Infizierte und pro Tag 30 Tote. Im Vergleich zur normalen Grippewelle würden die gar nicht auffallen, wenn man nicht gezielt danach sucht. Das meint auch Wodarg.

Wodarg vertritt ähnliche Positionen und sorgt mit seinem Video-Vortrag auf Youtube für eine Verbreitung dieser Thesen in der Szene der Alternativmedizin im Internet. Um das Virus würde ein Hype gemacht, auch deshalb, weil Forscher mit den entsprechenden Tests Geld verdienen wollen. Prof. C. Drosten dazu: „Wir verdienen keinen Cent, wir zahlen drauf.“

Dagegen ist die Auffassung aller anderen Experten in Deutschland eindeutig: Die Ausbreitung des neuen Coronavirus ist extrem gefährlich, die gegenwärtigen Maßnahmen seien „buchstäblich lebensnotwendig“. In Italien, Spanien, Frankreich und USA gab es eine regelrechte Katastrophe. Leichen wurden mit Militär-LKWs entsorgt, die Notfall-Ambulanzen waren überfüllt. Die Kliniken schafften die Behandlung schwerer Fälle teilweise nicht mehr. Viele und vor allem ältere Menschen mit Lungenentzündung zeigten schwere Verläufe, die häufig zum Tod führten. Die Kliniken kamen an ihre Grenzen. Ohne die restriktiven Schutzmaßnahmen in Deutschland bestand die Gefahr einer exponentiellen und sprunghaften Ausbreitung des Virus mit mehreren Millionen Infizierten und mehreren Hunderttausend Toten. (WK, 25.3.20, C. Matz).

Die Anhänger der Auffassung, die Coronaviren seien harmlos, vertreten aggressiv die Meinung, dass sie wegen des Grundrechts auf Meinungsfreiheit das Recht hätten, die Thesen der Corona-Zweifler zu vertreten, zu verbreiten und einen sofortigen Stopp der Schutzmaßnahmen zu fordern. Sie begründen das mit dem Grundrecht der Meinungsfreiheit. Sie organisierten zunehmend „Hygiene-Demonstrationen“, die gegen die Hygienemaßnahmen gerichtet sind, und beachteten dabei provokant die Abstands- und Mundschutz-Regelungen nicht.

Sie kritisieren besonders das Robert-Koch-Institut (RKI), weil dieses im Bereich Umweltmedizin die chronischen Umweltkrankheiten ignoriert habe und deshalb auch nun bei den Vorschlägen zu den Vorsorgemaßnahmen gegen die Viren ebenso fragwürdige und falsche Positionen vertrete.

Die Anhänger der Corona-Zweifler und Impfgegner weisen ihre Kritiker mit dem „Argument“ zurück, sie würden die „fragwürdigen Thesen der Mehrheit etablierter Wissenschaftler“ lediglich undifferenziert nachplappern und sich so zum Vertreter der etablierten Schulmedizin machen. Eine „kritische Wissenschaft“ stelle alles in Frage, und wer dies als Wissenschaftler nicht beachte, habe keine Qualifikation als Wissenschaftler.

### Verschwörungstheorie?

Genau das aber ist eine **Verschwörungstheorie**: Die Corona-Kritiker nehmen an, dass Hunderte von Fachwissenschaftlern quasi von oben gesteuert seien und bewusst falsche Thesen und Maßnahmen durchsetzen wollten. Sie begründen das damit, dass fast ebenso viele etablierte Mediziner Umweltkrankheiten wie MCS (Multiple Chemical Sensitivity) und CFS/ME (Chronisches Erschöpfungssyndrom) nicht anerkennen. Alle Wissenschaftler, auch diejenigen, die für das RKI arbeiten, müssen dagegen ihre Ergebnisse und Thesen dem Peer Review-Verfahren der Fachzeitschriften sowie der oft strengen Kritik vieler Kollegen, Fachkongresse, Tagungen und Workshops stellen. Im Kapitel „Material und Methoden“ müssen in jeder Publikation sämtliche Versuchs- und Untersuchungsbedingungen so genau aufgeführt werden, sodass andere Wissenschaftler die gleiche Studie ohne Probleme „nachkochen“ können. Häufig geschieht es, dass eine Studie zurückgezogen werden muss, wenn dies nicht gelingt (fehlende Reproduzierbarkeit). Man sollte dem aufwändigen Alltag der Wissenschaftler vertrauen, auch wenn es starke Interessengruppen in Industrie und Politik gibt, die wissenschaftliche Lehrmeinungen beeinflussen wollen.

### Sind Corona-Kritiker rechtsradikal?

Corona-Kritiker sind auch deshalb gegen Schutz- und Vorsorgemaßnahmen, weil sie die „**Herden-Immunität**“, also die natürliche Durchseuchung der Bevölkerung, als einzige Lösung der Seuchenkrise sehen. Außerdem treffe die Krankheit nur die ohnehin Kranken und Schwachen. Wer gesund ist, werde durch die Corona-Infektion auch nicht krank. Hinter dieser Meinung stehen 2 Auffassungen:

1. Das Virus Sars-CoV-2 ist nicht gefährlich, seine angebliche Gefährlichkeit würde nur behauptet, um durch die Schutzmaßnahmen und Einschränkungen der Freiheit die Macht obskurer Kreise (Bill Gates, die Juden) auszubreiten.

2. Die Seuche ist eine Art Selektionsmechanismus, der nicht bekämpft werden müsse, denn es sei sinnvoll für den gesunden „Volkskörper“, dass die Kranken und Schwachen aussortiert werden.

Damit geraten die Corona-Kritiker und Esoteriker in die Grundlagen der faschistischen Ideologie. Der Faschismus lebt von der Vorstellung, dass die Starken sich durchsetzen, dies sowohl körperlich als auch wirtschaftlich. Ein ethnisch abgegrenztes Volk muss sich durch Aussortieren der Kranken und Schwachen „gesund“ halten. Schwach sind dann die anderen, die von außerhalb der Grenzen kommen, darunter auch die Ausländer und Flüchtlinge. Wenn Trump „America first“ und Bolsonaro „Brasil“ rufen, vertreten sie diese Ideologie.

Die Esoteriker und Impfgegner sind zumindest teilweise keine Faschisten, sie nehmen mit ihrer Ablehnung der Schutzmaßnahmen und der Vorsorge durch Impfen aber in Kauf, dass Alte, Schwache und Vorerkrankte sterben. Hier übernehmen sie bewusst oder unbewusst faschistische Grundpositionen. Die lange Dauer der Krise verstärkt die Radikalisierung und Annäherung an die Rechten, die sich an die Bewegung anschließen und diese nutzen. Die Verschwörungstheorien über Mächte, die die Krise zur Unterdrückung des „Volkes“ nutzen, sind ein Mittel, die Protestbewegung unter der gemeinsamen Theorie als „die Guten“ im exklusiven Kreis der „Erleuchteten“ und besser Wissenden zu vereinen. Die Bösen sind die Anderen in Staat und Gesundheitswesen, das sei die „Diktatur der Virologen“ und der Bill-Gates-Stiftung. (Rechsextremismus-Forscherin Natascha Strobl, in Spiegel 21, 16.5.20, 119-121)

### **Vergleich Krankheit Covid-19 und Umweltkrankheit MCS (Multiple Chemical Sensitivity)**

Viele Corona-Kritiker halten umweltbedingte Krankheiten wie MCS und CFS/ME für weitaus gefährlicher als Covid-19, was das RKI und die Charité verschweigen würden, da sie diese Krankheiten nicht anerkennen. Dabei verstehen Anhänger der Corona-Zweifler einen wesentlichen Unterschied nicht: Bei der aktuellen Corona-Seuche handelt es sich (jedenfalls bis Ende März 2020) um eine schnell fortschreitende Bedrohung der gesamten Bevölkerung und besonders der Alten und Schwachen, die nicht zu vergleichen ist mit dem relativ konstanten Anteil der Umweltkranken in der Bevölkerung, der auch nicht akut mit dem Tod bedroht ist. Sie verschweigen bewusst oder unbewusst, dass das aktuelle Coronavirus besonders die Patienten mit umweltbedingten Vorerkrankungen (MCS, CFS/ME, TE, Allergiker, Asthmatiker, Krebspatienten, u.a.) gefährdet, weil bei diesen die Barriere des Immunsystems im Rachen geschwächt ist, sodass das Virus in die tiefere Lunge eindringen und dort zu einem irreversiblen Lungenversagen führen kann. Mit ihrer Forderung, die „Hysterie und Paranoia“ (so auch Donald Trump) zu beenden, liefern sie umweltkranke Patienten der Todesgefahr aus und folgen damit indirekt der erbarmungslosen Selektionstheorie rechtsradikaler Auffassungen, nach denen Alte, Schwache und Kranke der selektiven Kraft der „Natur“ auszuliefern seien.

### **Fazit**

Es sieht so aus, dass die neue „Kritikbewegung“ gegen Staat und Wissenschaft, die sich „Corona-Skeptiker“ nennen, einen Rückfall ins Mittelalter und einen Ersatz des erreichten Kenntnisstandes in Naturwissenschaft und Medizin durch Meinungen von selbsternannten Experten anstelle von wissenschaftlich geprüften Fakten erreichen will. Pauschal werden Leute, die sich auf die aktuellen Erkenntnisse und Zahlen zur Corona-Pandemie berufen, als unkritische Vertreter der Schulmedizin abgewertet. Auch wenn es widersprüchliche Ergebnisse moderner Bio- und Medizin-Wissenschaften gibt, so führt Kritik um der Kritik willen und ohne beweiskräftige Fakten nicht weiter. Wissenschaft entwickelt sich weiter, da werden bisherige Erkenntnisse auch mal revidiert. Aber abwertende Kritik ohne plausible Begründungen hat andere Zwecke: Misstrauen und Unsicherheit gegenüber Wissenschaft und Staat soll geschürt und eine Protestbewegung aufgebaut werden, die das Potential zur Gewaltanwendung in sich trägt, wie die „Hygiene-Demonstrationen“ im Mai 2020 gezeigt haben. Auch wenn viele Teilnehmer nicht rechtsradikal waren, so nützt diese „Protestbewegung“ rechtsradikalen Organisationen, die ein Interesse an System-Destabilisierung zugunsten reaktionärer Umwälzungen haben.

### **Es folgen einige Fakten zu Sars-CoV-2 und Covid 19**

#### **Covid-19 ist eine schwere systemische Infektionskrankheit**

Die durch Sars-CoV-2 ausgelöste Krankheit „Covid-19“ ist alles andere als eine „leichte Erkältung“ oder ein „Grippaler Infekt“. Das behaupten Impfgegner und Corona-Leugner gerne, um ein Argument gegen den angeblich bevorstehenden „Impfzwang“ zu haben.

#### **Pathomechanismen der Sars-CoV-2-Infektion**

Das Virus bindet in der Lunge am gleichen Rezeptor wie Sars, nämlich an **ACE2-Rezeptoren**, daher die ähnlichen Symptome. Diese Rezeptoren befinden sich auf Zelloberflächen in den oberen Luftwegen und in der Lunge, aber auch in fast allen Organen des Körpers. Nach der Bindung eines Virus an diesen Rezeptor dringt es in die Zelle ein und programmiert den gesamten Stoffwechsel so um, dass die Zelle nur noch der Virusvermehrung dient.

Für die Neubildung der Viren ist das Enzym „virale **Hauptprotease**“ notwendig. Diese spaltet das von der Virus-RNA gebildete **Polyprotein** in kleinere Proteine, die sich mit der Virus-RNA zu neuen Viren zusammensetzen. Wissenschaftler konnten mit Hilfe einer synthetischen Virus-RNA die virale Hauptprotease mit gentechnisch veränderten Bakterien herstellen, kristallisieren und deren dreidimensionale Struktur aufklären. Damit war die Entwicklung von Hemmstoffen der viralen Hauptprotease möglich. Wissenschaftler der Universität Lübeck um R. Hilgenfeld haben verschiedene Wirkstoffe der Alfa-Ketoamide mit dem Enzym getestet und festgestellt, dass viele das Enzym hemmen. Andere Wissenschaftler haben mit Mäusen festgestellt, dass einer der Wirkstoffe gut verträglich ist. In Zellkulturen von menschlichen Lungenzellen hemmt er die Virusvermehrung. Dennoch werden weitere Tierversuche und klinische Studien einige Jahre dauern. In weiteren Studien sollen etwa 3700 bereits zugelassene Arzneimittel-Wirkstoffe auf Hemmung der viralen Hauptprotease getestet werden (Spiegel 14, 28.3.20, 100-103).

**Systemische Infektion:** Obduktionen haben ergeben, dass das Virus neben der Lunge auch andere Organe befällt: Gehirn, Herz, Blutgefäße, Leber, Niere, Darm. Im Gehirn wurden Entzündungen nachgewiesen, die Leber die Nieren waren durch Überaktivierung des Immunsystems geschädigt. Offenbar kann das Virus in vielfältiger Weise den Menschen befallen. Das Virus greift jedes einzelne Organsystem an.

**Lunge:** In den feinen Verzweigungen der Bronchien in der Lunge, den Bronchiolen, sowie in den Lungenbläschen, wo der Sauerstoff- und CO<sub>2</sub>-Austausch stattfindet, befinden sich besonders viele ACE2-Rezeptoren, die auch besonders viele Coronaviren binden. Nach dem Eindringen der Viren registrieren T-Lymphozyten die Veränderungen der befallenen Zellen und schütten vermehrt Zytokine aus. Diese locken die Fresszellen des Immunsystems (Makrophagen, Granulozyten) an, die die infizierten Zellen des Lungengewebes zerstören. Die dadurch anfallenden Reste zerstörter Zellen verstopfen die Lungen-Kapillaren und Lungenbläschen, deren Wände anschwellen. Die Wände der Blutkapillaren und Gefäße in der Lunge dehnen sich aus, sodass Lymphflüssigkeit ins Gewebe eindringt. Durch die fortschreitende Entzündung sammelt sich Lymphflüssigkeit in den Lungenbläschen an, sodass der Gasaustausch und damit die Sauerstoffaufnahme blockiert sind. Atemnot entsteht, ein akutes Lungenversagen droht.

**Niere:** Bei vielen Patienten, die auf Intensivstationen kommen, sehen wir akute **Nierenschäden** und viele Fälle mit akuter Dialyse. Viele haben auch endokrine Probleme, entgleiste Blutzuckerspiegel, Gerinnungsstörungen und Embolien.

**Gehirn:** Nach Informationen der Deutschen Gesellschaft für Neurologie sind auch bei der aktuellen Coronavirus-Seuche vielfach **neurologische Symptome** zu beobachten. Bei Covid-19-Patienten seien in bis zu 80% der Fälle Störungen von Geruchs- und Geschmackssinn festzustellen, zudem auch Krampfanfälle. Daraus sei zu schließen, dass das Nervensystem betroffen ist. Das Virus gelangt (vermutlich) über die Nasenschleimhaut und den Riechnerv ins Gehirn. Darauf weist auch die Beobachtung hin, dass viele Corona-Patienten zumindest vorübergehend den Geruchssinn verlieren. **Dr. Julie Helms** von der Universität de Strasbourg und Kollegen beschreiben jetzt für 58 Patienten, die mit akuter Atemnot ins Krankenhaus eingeliefert wurden, eine **Enzephalopathie** mit Unruhe, Verwirrtheit und Pyramidenbahnzeichen.

Bei vielen verstorbenen alten Bewohnern von Alten- und Pflegeheimen sei außerdem der Tod plötzlich und ohne die typischen Symptome von Atemwegsinfektionen eingetreten. Von anderen Coronavirus-Krankheiten wie Sars und Mers ist bekannt, dass der **Hirnstamm** von Viren betroffen sein kann. Dieser enthält wichtige Regulationszentren der Organfunktionen wie z.B. das Atemzentrum, das das Herz-Kreislaufsystem und die Atmungsfunktionen reguliert. Wenn die Viren im Hirnstamm eine Entzündung auslösen, dann können sie einen **Atemstillstand** verursachen. Für das neue Coronavirus gibt es noch keinen genauen Beweis, aber Hinweise durch chinesische Studien. Bei Sars und Mers dringen die Viren über die Riechnerven ins Gehirn ein. Die Störungen von Geruchs- und Geschmackssinn bei Covid-19-Patienten sprechen für diese Infektionsart. Derzeit muss ausgeschlossen werden, dass der plötzliche Atemstillstand nicht durch eine Lungenembolie oder plötzliche Herz-Rhythmusstörungen als Folge einer Herzmuskel-Entzündung zu erklären ist. Bis Ende April 2020 wollen Wissenschaftler mehr Daten zur Neurotoxizität der Coronaviren liefern (WK, 9.4.20, A. Pollmann).

#### **Magen-Darm-System:**

Es gibt auch Fälle mit Magenschmerzen, Erbrechen und Durchfall, ohne respiratorische Symptomatik, bei positivem Corona-Test. Es gibt Berichte von Corona-Patienten, die über blutigen Durchfall, Übelkeit und Bauchschmerzen klagen.

**Leber:** Bei ehemaligen genesenen Corona-Patienten sind die Leberwerte auch lange nach der Genesung noch nicht normal, die Leberfunktionen sind offenbar langfristig gestört.

**Blutgerinnung:** Es gab auch 2 Fälle einer idiopathischen Thrombozytopenie ohne Fieber oder Hypoxie. Das System der Blutgerinnungsregulation wird so gestört, dass das Gleichgewicht zwischen Blutgerinnung und Gerinnungshemmung in Richtung Gerinnung verschoben wird, sodass die Neigung zur Blutgerinnung erhöht ist, mit erhöhtem Risiko für Herzinfarkt, Schlaganfall und Lungenembolie.

**Blutgefäße:** Ärzte berichten über einen möglichen Zusammenhang zwischen Covid-19 und einer seltenen Gefäßentzündung, dem **Kawasaki-Syndrom**. In Großbritannien sind einige Corona-infizierte Kinder an den Folgen dieser Krankheit gestorben. Dabei schwellen die Blutgefäße an, das Herz wird geschädigt.

**Herz:** Daten aus China haben gezeigt, dass bei etwa 20% der Corona-Patienten im Krankenhaus das Herz geschädigt ist. Möglicherweise dringen die Viren auch in die Herzmuskelzellen und die Herzkranzgefäße ein.

**Immunsystem:** Bei massivem Virenbefall wird es übermäßig aktiviert, ein sogenannter „**Zytokinsturm**“ entsteht, d.h. viele Zellen des Immunsystems scheiden gleichzeitig viele Zytokine und Entzündungswirkstoffe wie Prostaglandine, Histamin, Serotonin aus, wie dies auch beim Anaphylaktischen Schock einer übermäßigen Allergiereaktion oder einer Sepsis geschieht. Dann greifen die Immunzellen auch körpereigene Strukturen an, mit der Folge eines systemischen Organversagens.

Zuvor können die Coronaviren offenbar ähnlich wie AIDS-Viren bestimmte Zellen des Immunsystems, vermutlich Th1-Helferzellen, infizieren, die wichtig für die spezifische Immunreaktion durch Lymphozyten sind. Dadurch wird die spezifische Immunreaktion gegen die von Virus befallenen Zellen gehemmt, die weiter ungehindert viele neue Viren produzieren und dann den besagten Zytokinsturm durch Zellen des angeborenen Immunsystems (Granulozyten, Makrophagen) auslösen.

### **Kinder: Kawasaki-Syndrom**

Das Kawasaki-Syndrom ist ein **Multisystem-Entzündungssyndrom**, das gemeinsame Merkmale mit dem durch Staphylokokken und Streptokokken verursachten toxischen Schocksyndrom, der bakteriellen Sepsis und dem Makrophagen-Aktivierungssyndrom aufweist.

Lange glaubten selbst Experten und Virologen, dass „Covid-19“ hauptsächlich nur bei älteren und gesundheitlich vorbelasteten Personen schwere Verläufe bis zum Lungenversagen und Tod verursachen würde. Nach neueren Berichten gibt es einen Zusammenhang zwischen Corona-Infektionen und dem bei Kindern zunehmend häufig beobachteten „Kawasaki-Syndrom“. Solche Fälle wurden zunächst aus den USA, später auch aus Großbritannien, Frankreich, Spanien, Italien und auch aus Deutschland berichtet. Die Kinder zeigen anhaltendes Fieber, chronische Entzündungen bis hin zu einem Schocksyndrom und Anzeichen von Fehlfunktionen verschiedener Organe wie Herz, Blutgefäße, Atemwegsorgane, Magen-Darm-System, Nervensystem einschließlich Gehirn. Alle Kinder haben entzündete Blutgefäße im gesamten Körper. Auffällige Symptome sind Hautausschlag, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall, Bauchschmerzen, Herz-Kreislauf-Probleme, Fieber, Atemnot. Die schweren Fälle ähneln einem toxischen Schocksyndrom. Einige der 25 in New York behandelten Kinder mussten sogar beatmet werden. Bei den meisten der betroffenen Kinder war der Test auf Sars-CoV-2 positiv. In New York waren bis 11.5.20 drei Kinder an der Krankheit gestorben. Alle waren Corona-positiv getestet. Anfang Mai 2020 waren auch in Frankreich 25 Kinder mit Kawasaki-Syndrom in der Intensivpflege, die alle Covid-19-positiv getestet waren.

Die Blutwerte der Kinder zeigten schwere Entzündungs-Anzeichen, wie sie auch erwachsene Patienten mit schweren Covid-19-Verläufen hatten. Experten halten dies für einen Hinweis, dass die Krankheit bei den Kindern durch die Corona-Viren verursacht wird.

Literatur: Zusammenfassung verschiedener Presseartikel, darunter Spiegel 20, 9.5.20, 94-96; Interview Prof. J. Thiery, Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, in Spiegel 17, 18.4.20, 18; *Medscape* - 21. Apr 2020: „Mehr als eine Atemwegserkrankung. - COVID-19 ist nicht nur mit Pneumonien, sondern auch anderen Organschäden assoziiert“; und *Medscape*, 11.5.2020; und Janeway: Immunologie Lehrbuch Spektrum-Verlag, Heidelberg, 7. Aufl. 2009, Kap. 8: Die T-Zell-vermittelte Immunantwort. S. 407f.)